



SPD Nierstein und Schwabsburg

Sehr geehrte Mitglieder der Initiative Nierstein gegen Rechtsextremismus,

vielen Dank für Ihren offenen Brief und dafür, dass Sie das Thema des zunehmenden Auftretens rechtsextremer und antidemokratischer Kräfte auch bei uns vor Ort ansprechen. Wir möchten auf Ihre drei Fragen konkret eingehen.

1. Sichtbare Präsenz demokratischer Kräfte

Wir teilen die Einschätzung, dass demokratische Kräfte vor Ort sichtbar und ansprechbar sein müssen. Die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus darf nicht nur dann stattfinden, wenn Wahlkampf ist. Wir als SPD wollen deshalb mit eigenen Veranstaltungen und Angeboten Räume schaffen, in denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Ein Beispiel dafür ist unsere Boule-Veranstaltung am 3. Oktober, bei der ausdrücklich das gemeinsame Zusammenkommen und der Austausch im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig fordern wir unsere Mitglieder dazu auf, sich an Gegenveranstaltungen zu Auftritten der AfD zu beteiligen und dort sichtbar für eine demokratische und offene Gesellschaft einzustehen. Die AfD hat in Nierstein keinen gesellschaftlichen Rückhalt. Das muss auch sichtbar sein. Darüber hinaus nehmen wir an Erinnerungs- und Gedenkveranstaltungen teil und zeigen unsere Solidarität mit früheren Opfern, aber auch mit denen die heute im Fokus rechtsextremen Gedankenguts stehen.

Dabei ist uns wichtig, dass Lokalpolitikerinnen verschiedener demokratischer Parteien für die Menschen vor Ort ansprechbar sind. Wir wollen nicht, dass politische Auseinandersetzung nur über auch von uns genutzte Social-Media-Kanäle oder im Wahlkampf stattfindet. Demokratische Politik muss dort stattfinden, wo Menschen leben, arbeiten, feiern und ihre Freizeit verbringen.

2. Umgang mit rechtsextremen und antidemokratischen Symbolen

Rechtsextreme und menschenverachtende Symbole und Graffiti verurteilen wir ausdrücklich. Vielen Dank deshalb auch für den Hinweis auf die von Ihnen beschriebenen Vorfälle.

Solche Zeichen dürfen im öffentlichen Raum nicht einfach stehen bleiben. Wir erwarten, dass entsprechende Schmierereien schnellstmöglich entfernt werden und die zuständigen Stellen prüfen, welche weiteren Maßnahmen notwendig sind, um solche Vorfälle künftig möglichst zu verhindern.

Darüber hinaus braucht es aus unserer Sicht eine deutlich klarere öffentliche Positionierung der Stadtspitze und des Stadtrats. Wenn rechtsextreme oder menschenfeindliche Botschaften im Stadtgebiet auftauchen, sollte deutlich gesagt werden, dass sie nicht für unsere Stadt und ihre Bürger stehen.

Nierstein ist weltoffen. Menschen unterschiedlicher Nationalitäten leben hier seit Jahrzehnten gut und friedlich miteinander. Unsere Stadt ist ein Ort der Begegnung und soll es auch bleiben. Menschenverachtung und Rassismus haben bei uns kein Zuhause. In dem Zusammenhang erinnern wir an unsere Resolution gegen Rassismus – Handeln vor Ort und International aus dem Jahr 2020, die im Stadtrat verabschiedet wurde und im Jahr 2021 zur Kampagne „Nierstein für Vielfalt“ führte, die überregional Beachtung fand und durch verschiedene Medien und Aktionen in Nierstein und Schwabsburg bekannt gemacht wurde.

3. Umgang mit antidemokratischen Einflussversuchen und Stärkung demokratischer Beteiligung

Für uns ist klar: Es wird keine wie auch immer geartete Zusammenarbeit der SPD mit der AfD geben. Die SPD hat sich in ihrer Geschichte immer gegen Faschismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit gestellt. Für uns stehen Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität im Mittelpunkt unseres politischen Handelns.

Demokratie muss aber mehr sein als die klare Abgrenzung gegenüber antidemokratischen Kräften. Sie muss für Menschen im Alltag erfahrbar sein. Gerade bei Kindern und Jugendlichen halten wir deshalb eine stärkere Beteiligung für wichtig. Jugendliche sollten demokratische Werte nicht nur vorgegeben bekommen, sondern Demokratie selbst erleben und erfahren können.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Jugendvertretung Rhein-Selz. Auch in Nierstein unterstützen wir das geplante Kinderparlament, um Möglichkeiten zu schaffen, bei denen junge Menschen ihre eigenen Anliegen einbringen, diskutieren und an Entscheidungen mitwirken können.

Darüber hinaus gehört für uns zur Stärkung demokratischer Strukturen auch, die soziale und öffentliche Infrastruktur unserer Stadt zu erhalten und dort auszubauen, wo sie gebraucht wird. Dazu gehören gute Angebote für Kinder und Jugendliche, Unterstützung für Familien und Senior, Orte der Begegnung und eine vielfältige Kulturlandschaft. Nierstein und die Region leben von Kultur und Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen und unterschiedliche Interessen und Genres ansprechen. Angebote mit menschenverachtenden oder spalterischen Inhalten lehnen wir ausdrücklich ab.

Demokratiefördernde Maßnahmen wollen wir aktiv ermöglichen und gerne gemeinsam mit anderen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Akteuren umsetzen, die unsere Verfassung und unsere demokratischen Strukturen achten und wertschätzen. Allen diesen Kräften reichen wir ausdrücklich die Hand zur Zusammenarbeit. Neben der Arbeit im Stadtrat, in Ausschüssen und Arbeitskreisen sind viele von uns auch in anderen regionalen und überregionalen Gremien (z.B. Rheinhessen gegen Rechts, die JUSOS Mainz-Bingen, Landes- und Bundesparteitagen sowie Konferenzen) unterwegs und bringen sich dort ein. Auch sind wir vor Ort in Vereinen und Initiativen vertreten und arbeiten aktiv mit.

Wir teilen damit die Auffassung, dass Demokratie gerade vor Ort sichtbar sein muss. Für uns bedeutet das, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit klar entgegenzutreten, gute Politik für die Menschen zu machen und Räume für Begegnung, Beteiligung und gemeinsames Engagement zu schaffen.

Unter Hinweis auf Artikel 21 des Grundgesetzes laden wir Sie alle ein, sich in den demokratischen Parteien zu engagieren, sich auch selbst zur Wahl zu stellen, um diese aber

auch unsere Demokratie dadurch zu stärken. Ihr Angebot, gemeinsam über konkrete Maßnahmen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen, nehmen wir gerne an. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Nierstein, den 21.09.2026

Robin Dautermann
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat Nierstein

Markus Frank
Ortsvereinsvorsitzender SPD Nierstein und Schwabsburg